

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Haagen
am Dienstag, 4. Oktober 2016
im Rathaus Haagen, Manzentelstraße 6

Anwesend:	Horst Simon als Vorsitzender Bühler Di Marco Kirchner Krämer Meier Rufer
Entschuldigt:	Holdermann-Müller
Ferner:	Fachbereichsleiter Dullisch Betriebsleiter Schäfer Stellv. Betriebsleiter Eberhardt
Urkundspersonen:	Ortschaftsräte Rufer und Krämer
Schriftführung:	Herr Ockenfuß
Beginn:	19.00 Uhr
Ende:	20.30 Uhr

TOP 1

Baugebiet Belist - Kanalisation - Entwurfsplanung und Kostenberechnung

Vorlage: 125/2016

und

TOP 2

Straßenbau Erschließung Belist in Lörrach-Haagen;

Genehmigung der Entwurfsplanung und Kostenberechnung

Vorlage: 148/2016

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrates, die Bürgerschaft sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Presse. Er ruft den Tagesordnungspunkt 1 auf und begrüßt Eigenbetriebsleiter Schäfer, der im Folgenden die Inhalte der vorliegenden Beschlussvorlage erläutert.

Eigenbetriebsleiter Schäfer erläutert die grundlegenden Inhalte der Vorlage.

Stellv. Eigenbetriebsleiter Eberhardt führt anhand einer Präsentation (Anlage 1) detailliert in die Inhalte der Vorlage ein.

Fachbereichsleiter Dullisch erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2) die Inhalte der vorliegenden Beschlussvorlage aus straßenbautechnischer Perspektive.

Herr Gier von der Firma Fichtner Water and Transportation ergänzt die Ausführungen von Fachbereichsleiter Dullisch aus fachplanerischer Hinsicht.

Der Vorsitzende bekundet, dass im Rahmen der Planungen ein Großteil der Forderungen der Bürger berücksichtigt worden sei. Er wolle gerne wissen, ob die U-förmig angelegte Straße künftig auch noch verbunden werden könne. Auch regt er an, den Anwohnern die Bescheide hinsichtlich der anfallenden Erschließungsgebühren frühzeitig mitzuteilen. Auch interessiere ihn, ob bei Grundstücksverkäufen die Erschließungsgebühren bereits in den Grundstückspreisen enthalten seien.

Ortschaftsratsrat Bühler schließt sich der Frage hinsichtlich der Umlage der Erschließungsgebühren auf die Grundstückskosten an. Ebenso wolle er wissen, ob der Anschluss des neuen Baugebietes an das bestehende Kanalsystem ausreichend geprüft worden sei. Hinsichtlich der ausgewiesenen Straßenbreite von 5,00 Metern wolle er wissen, ob diese im Falle eines Feuerwehreinsatzes ausreichend breit sei. Auch das Thema Kostensicherheit bei der Erschließung spiele für ihn eine wichtige Rolle. Er fragt, wie man mögliche Kostensteigerungen vermeiden wolle.

Ortschaftsratsrat Kirchner wolle wissen, wie sich bei der Kostenberechnung ein Betrag von 1,8 Millionen Euro ergebe und ob der Ausbau des Angers innerhalb eines Jahres realisiert werden könne. Des Weiteren fragt er, welche Pflastersteine in der Planung vorgesehen

seien und warum der Fußweg nicht wie gewünscht verlängert werden könne, sondern frühzeitig abgeschlossen werde.

Ortschaftsrätin Rufer wolle wissen, wie die Kosten berechnet worden seien und ob die geplante Entwässerung auch starken Regenfällen standhalten könne. Ebenso fragt sie, ob Gelder für das Beleuchtungskonzept bereits in der Kostenberechnung enthalten seien und was es mit der oberflächennahen Entwässerung auf sich habe.

Fachbereichsleiter Dullisch erklärt, dass der Wunsch nach einer weiteren Verbindung der U-förmig geplanten Verkehrsanlage auch zu einem späteren Zeitpunkt noch realisiert werden könne, soweit diese von Nöten ist. Hierfür seien die entsprechenden Flächen im Bebauungsplan gesichert worden. Der Erschließungsbeitrag werde bei Grundstücksneukäufen auf die Grundstückspreise umgelegt. Den vorgelegten Berechnungen liege die Entwurfsplanung der Vorhaben zu Grunde. In der Ausführungsplanung würden die genannten Zahlen noch weiter konkretisiert werden. In der vergangenen Zeit habe man sich im Bereich Straßenbau immer sehr genau an die Zahlen der Entwurfs- und Ausführungsplanung halten können, es sei kaum zu nennenswerten Kostensteigerungen gekommen. Die gemeinsame Ausschreibung durch den Fachbereiche Straßen / Verkehr / Sicherheit und den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung sei indes sehr wichtig. Eine gewisse Unsicherheit bei den Kosten gebe es unterdessen bei jedem baulichen Vorhaben.

Herr Gier ergänzt, dass die Kostenberechnung, sowohl bei der Planung der Verkehrsanlagen, als auch bei der Planung der Kanalisation, relativ genau erfolgt sei. Die Straßenbreite von 5,00 Metern halte er indes für ausreichend. Eine Straße werde heute der vorgesehenen Nutzung entsprechend geplant. Früher habe man Straßen eher breit angelegt. Dies verleite allerdings die Autofahrer zum schnellen fahren. Dies sei in einem Wohngebiet nicht erwünscht. Zudem müsse entlang der Straße kein Parkraum vorgehalten werden. Für die Gestaltung des „Angers“ werde man 700.000,00 Euro bis 800.000,00 Euro einplanen müssen. Diese Summe sei nicht unerheblich, es sei jedoch ein großer Planungsauftrag vorgesehen. Bei den Spiel- und Stichstraßen sehe man ein Pflaster vor, um diese Bereiche abzuheben. Zudem könne man in diesen Bereichen bei der Verlegung von Zu- und Versorgungsleitungen einfach die Straßendecke öffnen. Ob das vorhandene Kanalnetz bei starken Regenfällen nicht zu sehr überlastet werden würde, prüfe man momentan noch.

Eigenbetriebsleiter Schäfer führt aus, dass die Erschließungsbeiträge für die Kanalisation ebenso auf die Grundstückspreise umgelegt werden. Hinsichtlich der Entwässerungskosten gebe es eine gesonderte Abrechnung. Zu der Kostensicherheit müsse gesagt werden, dass man die allgemeine Preisentwicklung sehr genau beobachte. In den letzten Jahren habe es einen stetigen Anstieg der Preise gegeben. Indes sei eine gemeinsame Ausschreibung des Fachbereichs Straßen / Verkehr / Sicherheit und des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung attraktiv. Die Kostensicherheit liege bei ungefähr 20 Prozent. Auch wenn es immer eine gewisse Kostenunsicherheit gebe, seien die Kosten in der Regel einhaltbar. Die oberflächennahe Entwässerung stelle sich in der Entwässerung über Rinnen, aber auch über begrünte Dächer oder das „grüne Tal“ dar. Das Thema Starkregen werde in der Planung berücksichtigt. Das bestehende Kanalnetz sei sehr leistungsfähig. Es be-

stehe ein großes Potential, um die aufkommenden Wassermassen abzuleiten. In der Planung sei unter anderem auch eine Flutmulde vorgesehen. Das Beleuchtungskonzept sei in der Entwurfsplanung anhand von Vergleichswerten berücksichtigt worden.

Ortschaftsrat Kirchner wolle wissen, ob das Straßenstück hin zur Markgrafenstraße im Zuge der Arbeiten verlängert werden könne. Der Straßenabschnitt sei in einem sehr schlechten Zustand.

Fachbereichsleiter Dullisch erklärt, dass man wegen der Abrechnung bestimmte Straßenabschnitte bilden müsse. Eine Sanierung eines kurzen Abschnittes sei aufgrund finanzieller Aspekte schwierig.

Ortschaftsrat Kirchner hält eine Sanierung des Straßenabschnittes im Zuge der Baumaßnahmen für wirtschaftlich sinnvoll. Es habe diesbezüglich auch schon eine Vereinbarung mit der Stadt gegeben.

Fachbereichsleiter Dullisch betont, dass es dabei zu finanziellen Problemen und zu Problemen mit dem angepeilten Zeitplan kommen könne. Hinsichtlich der angesprochenen Vereinbarung wolle er nochmals in eine Prüfung einsteigen. Haushaltsmittel seien dennoch keine vorgesehen, sodass die Sanierung des Abschnitts wahrscheinlich nicht realisiert werden könne.

Nach einer weiteren Aussprache fasst der Ortschaftsrat einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Zu TOP 1:

1. Das Gremium stimmt der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung zu.

Zu TOP 2:

1. Der Entwurfsplanung und Kostenberechnung in Höhe von 1.800.000 € wird zugestimmt.
2. Der Vorbereitung und Durchführung der öffentlichen Ausschreibung wird zugestimmt.

TOP 3

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Städtebaulicher Vertrag Vorhaben - „Am Lingertrain“

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der in der vergangenen Sitzung angesprochenen städtebauliche Vertrag hinsichtlich des Bauvorhabens in der Straße „Am Lingertrain“ von beiden Vertragsseiten, der Stadt als auch dem Bauherren, unterzeichnet worden sei.

Wasserschäden Rathaus, Dacharbeiten Schlossberghalle, Schmierereien Bahnhof Haagen, Weg Arche Noah – Sportplatz, Straße Buchenrain / Am Lingert, Schlosswegli

Der Vorsitzende gibt im Weiteren bekannt, dass die beiden Wasserschäden im Rathausgebäude behoben werden sollen, dass man für die Dacharbeiten an der Schlossberghalle Handwerker engagiert habe, dass die unsäglichen Schmierereien an am Bahnhof Haagen bald entfernt werden sollen, dass ein Auftrag für die Ausbesserung des Weges zwischen der Kindertagesstätte Arche Noah und dem Sportplatz vergeben worden sei, dass der Belag der Straße Buchenrain / Am Lingert auf einer Fläche von 180,00 m² erneuert werden soll und dass am „Schlosswegli“ ein neues Fangseil angebracht und der Waldweg neu hergerichtet worden sei.

TOP 4

Allgemeine Anfragen

Bank vor Rathaus

Ortschaftsrat Kirchner hält es für sinnvoll, die Bank vor dem Rathaus zu streichen.

Der Vorsitzende sagt diesbezüglich eine Prüfung zu.

TOP 5
Fragestunde der Bürger

Keine Anfragen.

TOP 6
Offenlegungen

TOP 6.1

Niederschrift über die öffentliche Ortschaftsratsitzung Haagen vom 13. September 2016

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: